

Fallbericht

Bußgeldverfahren gegen Unternehmen der Tondachziegelbranche

Branche	Dachziegel (26)
Aktenzeichen	B1-200/06
Datum der Entscheidung	15. 12. 2008 (Kartellabsprache) 09. 02. 2009 (Aufsichtspflichtverletzung)

Falldarstellung:

1. Das Bundeskartellamt hat im Dezember 2008 sowie Anfang 2009 gegen neun Unternehmen der Tondachziegelbranche und zwölf Personen wegen der Beteiligung an wettbewerbsbeschränkenden Absprachen bei Tondachziegeln Geldbußen in Höhe von insgesamt 188 Mio. € verhängt.
2. Bei den Unternehmen handelt es sich um die Creaton AG und die Pfeleiderer Dachziegel GmbH, die zum belgischen Etex-Konzern gehören, die Etex Holding GmbH, um die Koramic Dachprodukte GmbH & Co. KG, eine Tochtergesellschaft des österreichischen Wienerberger-Konzerns, um die Monier GmbH, die vormals zum Lafarge-Konzern gehörte, die Erlus AG, Jacobi Tonwerke GmbH, die Walther Dachziegel GmbH, die Gebr. Laumans GmbH & Co. KG und die Dachziegelwerke Nelskamp GmbH. Die Geldbußen gegen die konzerngebundenen Unternehmen liegen im mittleren bis hohen zweistelligen Millionenbereich.
3. Im Sommer 2006 hatte fast die gesamte Branche bei einem Verbandstreffen vereinbart, die Preise um 4 - 6% durch die Erhebung eines sogenannten „Energiekostenzuschlages“ im laufenden Jahr zu erhöhen. Zuvor hatten sich bereits im Frühjahr Creaton, Pfeleiderer, Koramic, Lafarge und Erlus über eine massive Preiserhöhung bei Biberschwanzziegeln, einem speziellen Segment der Tondachziegel, verständigt. Die Absprache betraf die gesamte Produktpalette der Tondachziegelbranche. Bei dem gesamten Dachpfannenmarkt handelt es sich um einen bedeutenden Bereich der Bauwirtschaft mit einem Marktvolumen in Höhe von ca. 1 Mrd. € im Jahr 2006.

4. In den Verfahren kamen die im Zusammenhang mit der Erhöhung des Bußgeldrahmens im Jahr 2005 erlassenen Bußgeldleitlinien des Amtes zur Anwendung. So wurden die Bußgelder gegen vier Unternehmen, die in Konzerne mit Jahresumsätzen von jeweils über 2 Mrd. € eingebunden sind, durch die Berücksichtigung eines Abschreckungsfaktors deutlich angehoben. Die übrigen Tondachziegelhersteller sind dagegen mittelständische Unternehmen, die überwiegend nur Einprodukthersteller sind. Darüber hinaus wurde die führende Rolle eines konzerngebundenen Kartellteilnehmers verschärfend berücksichtigt. Das Amt hatte nach der Durchsuchung der Unternehmen im Dezember 2006, bei der umfangreiches Material sichergestellt wurde, von zwei Unternehmen Bonusanträge entgegengenommen. Die Kooperation beider Unternehmen wurde entsprechend der Bonusregelung des Amtes bußgeldmindernd berücksichtigt. Auch von weiteren Unternehmen wurden die Vorwürfe eingeräumt. Bis Ende Februar 2009 wurden Bußgeldbescheide mit einer Gesamtbußgeldhöhe von 23,7 Mio. € rechtskräftig. Creaton, Pfeiderer, Erlus und Koramic haben Einspruch gegen den Bußgeldbescheid eingelegt.
5. Ein gesondertes Bußgeld in zweistelliger Millionenhöhe wegen einer Aufsichtspflichtverletzung wurde gegen die Etex Holding GmbH gem. § 130 OWiG verhängt. Die Ermittlungen hatten ergeben, dass ein für das Europageschäft verantwortlicher leitender Manager des Etex-Konzerns konkrete Anhaltspunkte für die kartellrechtswidrige Absprache der Erhebung eines Energiekostenzuschlags hatte und nichts unternahm, um die Umsetzung der Absprache bei den Tochterunternehmen Creaton und Pfeiderer zu verhindern. Bei der Bußgeldbemessung wurde mindernd berücksichtigt, dass der Unrechtsgehalt des Unterlassens von Aufsichtsmaßnahmen, die die Kartellabsprache verhindert hätten, geringer zu bewerten ist als der Unrechtsgehalt der Kartellabsprache selbst. Berücksichtigt wurde ebenfalls, dass Creaton und Pfeiderer als Tochtergesellschaften der Etex Holding GmbH für das Unrecht der Kartellabsprache bereits bebußt worden waren. Etex hat gegen den Bescheid Einspruch eingelegt.
6. In den vergangenen Jahren unterlag der Markt für Dacheindeckungsmaterialien einem Strukturwandel, vor allem der vormals mittelständisch strukturierte Bereich der Tondachziegelherstellung hat sich durch Unternehmenskäufe konsolidiert. Gab es in den 1980'er Jahren in Deutschland noch über 30 selbständige mittelständische

Unternehmen, sind es derzeit noch zehn Branchenunternehmen bzw. –gruppen. Der Markt ist aufgrund der schwachen Baukonjunktur weiter durch Überkapazitäten gekennzeichnet.